

Hohes Anlegerinteresse bei Öl und Edelmetallen

21.01.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Preisanstieg bei WTI in der ersten Januar-Hälfte war auch auf ein weiterhin hohes Anlegerinteresse zurückzuführen. Die spekulativen Netto-Long-Positionen stiegen in der Woche zum 15. Januar um 11,5 Tsd. auf 172,7 Tsd. Kontrakte. Dies entspricht dem höchsten Niveau seit vier Monaten. Offensichtlich setzen die Finanzanleger auf einen zügigen Abbau der Lagerbestände in Cushing, nachdem die erweiterte Seaway-Pipeline Anfang Januar ihren Betrieb aufgenommen hat. Die Preisdifferenz zwischen Brent und WTI hat sich in Erwartung dessen zeitweise bereits bis auf 15 USD je Barrel verringert. Ersten Aufschluss über die Auswirkungen der Seaway-Pipeline werden die Lagerdaten in dieser Woche geben können, welche aufgrund des heutigen US-Feiertages mit einem Tag Verzögerung veröffentlicht werden. Allerdings könnten die derzeit rekordhohen Lagerbestände in Cushing langsamer sinken als erwartet.

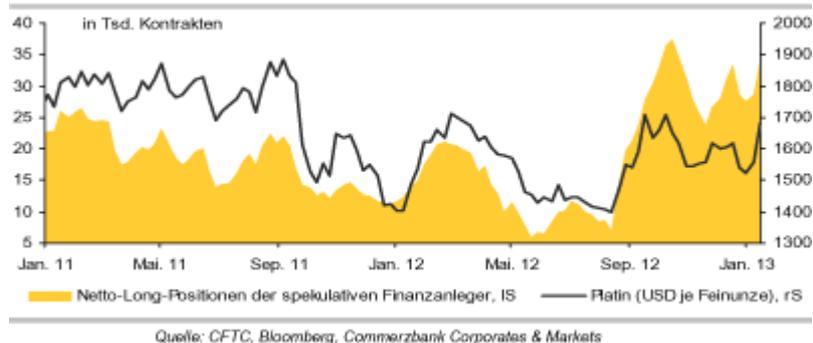
So planen viele Raffinerien im Mittleren Westen und der US-Golfküste umfangreiche Wartungsarbeiten, wodurch die Verarbeitungskapazitäten im ersten Quartal dem Energie-Datenanbieter IIR zufolge um gut 900 Tsd. Barrel pro Tag zurückgehen werden. Das wäre fast doppelt soviel wie im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre. Aus diesem Grund könnte sich die Preisdifferenz zwischen Brent und WTI vorübergehend nochmals ausweiten, bevor im Jahresverlauf mit einer dauerhaften Spreadeinengung zu rechnen ist. Heute veröffentlicht die ICE aktuelle Daten zur Marktpositionierung für Brent. Anfang Januar befanden sich die spekulativen Netto-Long-Positionen auf dem höchsten Niveau seit Beginn der Aufzeichnungen vor 19 Monaten. Die Seitwärtstendenz bei Brent in der Berichtswoche lässt keine nennenswerte Veränderung bei der Marktpositionierung erwarten. Der bereits sehr hohe Optimismus der Anleger steht derzeit einem Preisanstieg bei Brent entgegen.

Edelmetalle

Gold hält sich zum Wochenauftritt knapp unterhalb der psychologisch wichtigen Marke von 1.700 USD je Feinunze. Zum ersten Mal seit fünf Wochen zeigten sich die spekulativen Finanzanleger bei Gold wieder optimistischer und haben ihre Wetten auf steigende Preise in der Woche zum 15. Januar leicht ausgebaut. Die Netto-Long-Positionen stiegen um 4,3% auf 91,1 Tsd. Kontrakte. Hiervon mitgezogen wurde auch Silber - die Netto-Long-Positionen wurden um 6,8% auf 22,3 Tsd. Kontrakte ausgeweitet -, so dass das weiße Edelmetall heute Morgen bei rund 32 USD je Feinunze auf einem 5-Wochenhoch handelt. Den stärksten Anstieg der Netto-Long-Positionen von allen Rohstoffen verzeichnete aber Platin. In der Woche zum 15. Januar wurden die Wetten auf steigende Preise um 19,4% auf ein 12-Wochenhoch von 34,2 Tsd. Kontrakte erhöht.

Dies hatte sich angedeutet, nachdem der weltweit größte Platinproduzent, Anglo American Platinum, umfangreiche Produktionskürzungen angekündigt hatte, die zu einem weiteren Jahr mit Angebotsdefiziten am globalen Platinmarkt beitragen dürften. Dadurch begünstigt eben auch die Zuflüsse in die Platin-ETFs nicht ab. Die von Bloomberg erfassten Platin-ETFs bauten ihre Bestände letzten Freitag um weitere 31 Tsd. Unzen auf ein Rekordhoch von 1,73 Mio. Unzen aus. Allein seit Jahresanfang verzeichneten die Platin-ETFs damit bislang Zuflüsse von 237 Tsd. Unzen bzw. fast 16%.

GRAFIK DES TAGES: Finanzanleger setzen auf weiteren Preisanstieg bei Platin



Industriemetalle

Kupfer und die anderen Industriemetalle können die Euphorie nach den guten chinesischen Konjunkturdaten nicht mit in die neue Handelswoche hinübernehmen. Nachdem sie schon am Freitagnachmittag einen großen Teil ihrer bis dahin aufgelaufenen Gewinne wieder abgegeben haben, notieren sie heute Morgen weitgehend unverändert. Merkllich steigenden Preisen stehen derzeit offensichtlich die spekulativen Finanzanleger im Wege. Denn diese haben in der Woche zum 15. Januar im Falle von Kupfer ihre Netto-Long-Positionen um 20% auf 16,2 Tsd. Kontrakte reduziert. Damit wurde auch der Positionsaufbau der vorangegangenen zwei Wochen nahezu komplett wettgemacht.

Wie die endgültigen Daten der chinesischen Zollbehörde zeigen, hat China im Dezember bei fast allen Metallen die Importe deutlich reduziert. Dies dürfte zum einen auf eine saisonal bedingt schwächere Nachfrage und zum anderen auf eine höhere inländische Produktion zurückzuführen sein. So sind z.B. die Kupfereinfuhren im Dezember im Vergleich zum Vorjahr um über 41% auf knapp 239 Tsd. Tonnen gesunken. Zugleich sind die Exporte stark auf 25,5 Tsd. Tonnen gestiegen, was dazu führte, dass die Netto-Importe auf ein 7-Monatsstief fielen. Wir gehen davon aus, dass die Importdynamik nach dem chinesischen Neujahrsfest Anfang Februar wieder anziehen wird und somit die Metallpreise unterstützen dürfte.

Agrarrohstoffe

In der vergangenen Woche konnten die Notierungen für Weizen an der CBOT um 5% zulegen. Mit 7,91 USD je Scheffel liegen sie allerdings noch immer deutlich unter der Spanne zwischen 8,5 und 9,0 USD je Scheffel, in denen sich die Preise über Monate gehalten hatten, bevor im Dezember der erst jüngst gestoppte Preiseinbruch begann. Dieser war eher durch den etwas entspannteren Blick auf die laufende Saison 2012/13 bedingt - die Erwartungen an das weltweite Defizit wurden reduziert - als durch den Blick auf die nächste Saison. Das bereits lange diskutierte Thema Dürre beunruhigt die Märkte nun mit Blick auf die Ernten 2013 wieder stärker, da noch immer kein Ende der Trockenheit in den wichtigen US-Anbaugebieten der Great Plains in Sicht ist, die die Ernte der Saison 2013/14 empfindlich zu verringern droht.

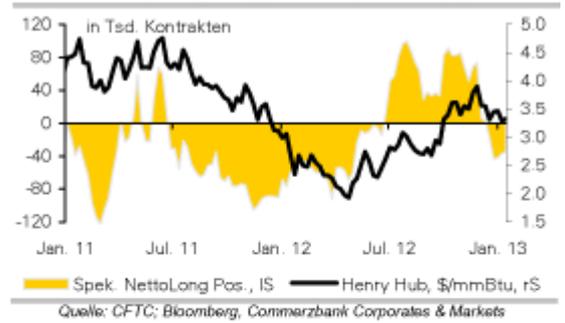
Aufgrund der Trockenheit sind die Weizenpflanzen im schlechtesten Zustand aller Zeiten in die Winterruhe gegangen. Preissteigernd wirkte letzte Woche auch eine Verdopplung der US-Exporte gegenüber der Vorwoche. Auch die Terminkurve bei CBOT-Weizen impliziert steigende Preise im Jahresverlauf. Die Anleger bleiben dagegen noch skeptisch für die Preisentwicklung: Laut den jüngsten CFTC-Daten zur Marktpositionierung geht ein überwiegender Anteil der Anleger von fallenden Preisen aus. In der Woche zum 15. Januar legten die Netto-Short-Positionen nach dem leichten Rückgang in der Vorwoche wieder auf 23 Tsd. Kontrakte zu.

CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

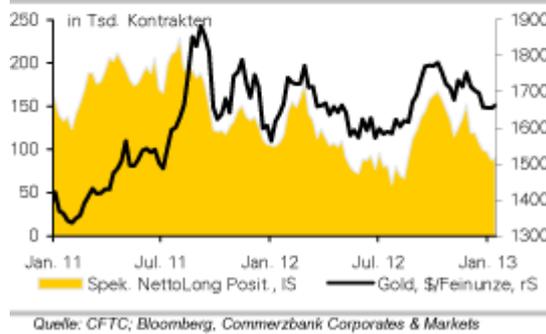
GRAFIK 1: Öl (WTI)



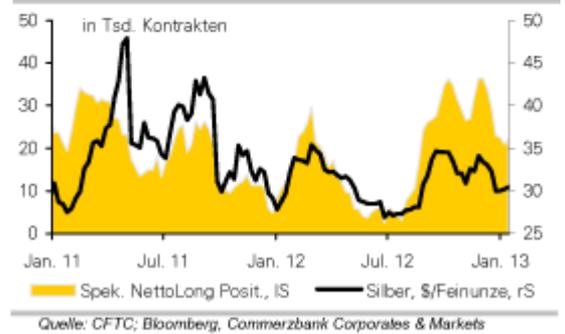
GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



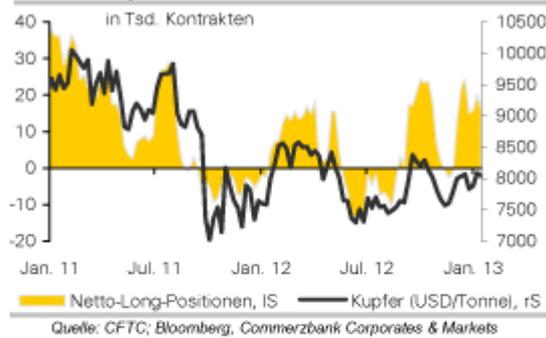
GRAFIK 3: Gold



GRAFIK 4: Silber



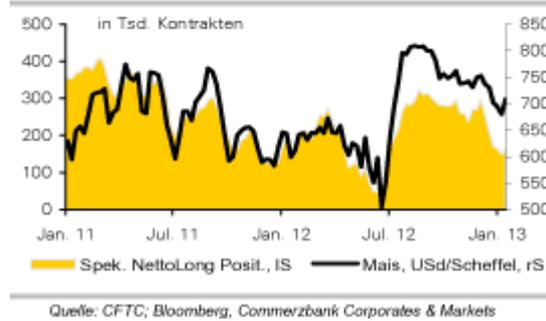
GRAFIK 5: Kupfer



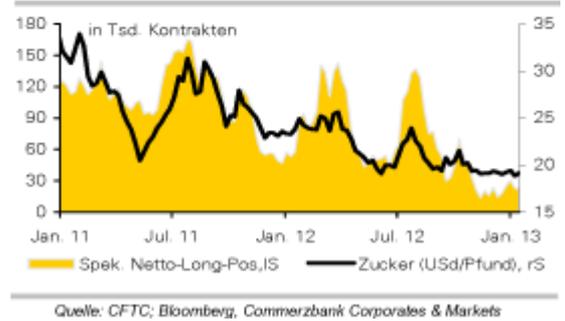
GRAFIK 6: Weizen



GRAFIK 7: Mais

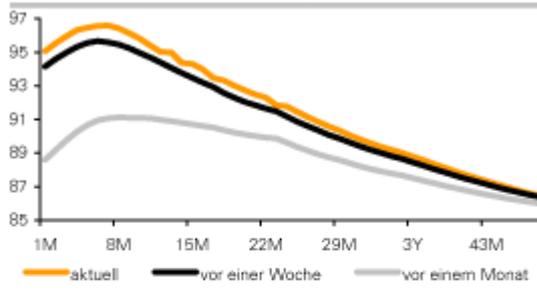


GRAFIK 8: Zucker

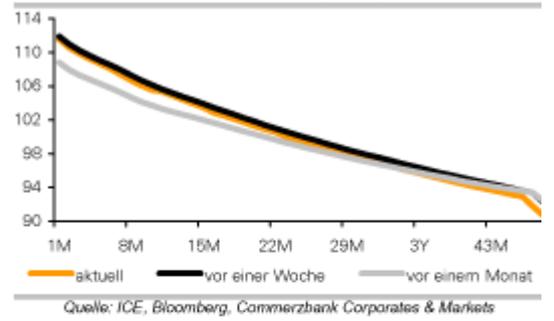


Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

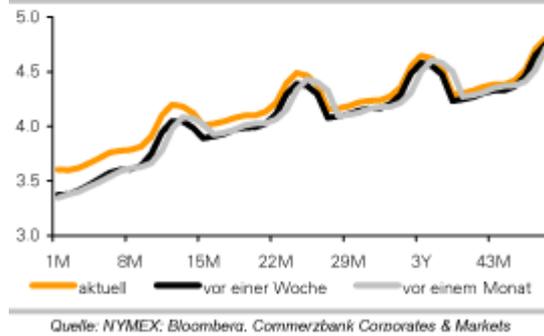
GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



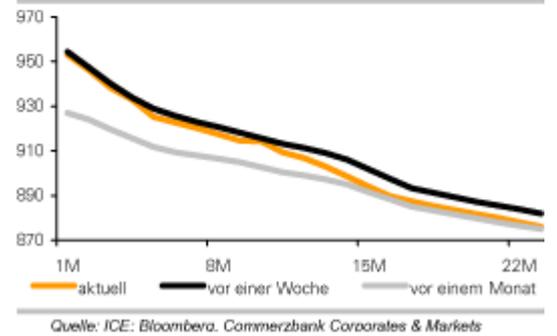
GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



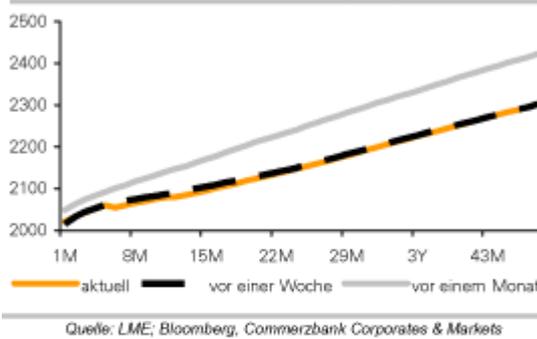
GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



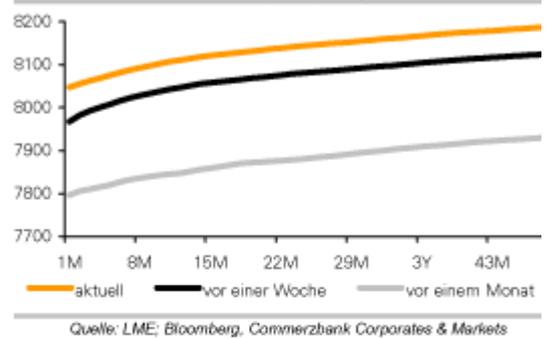
GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



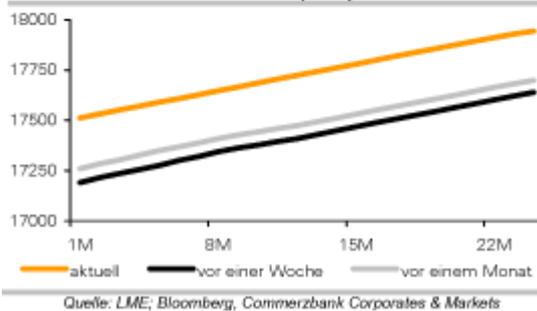
GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



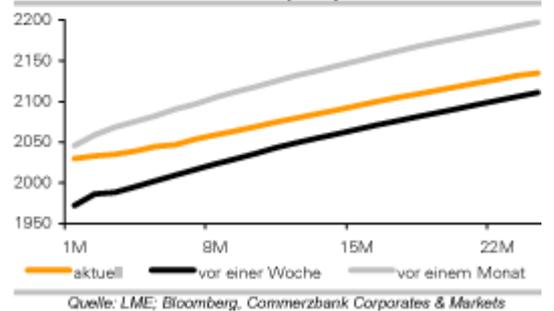
GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



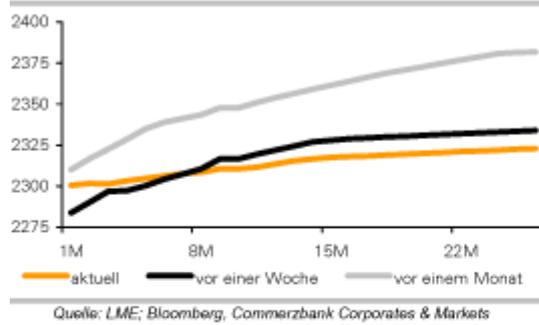
GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



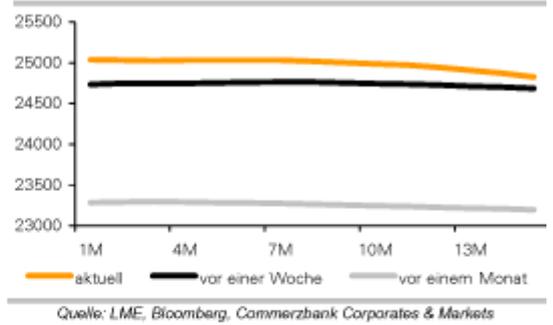
GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



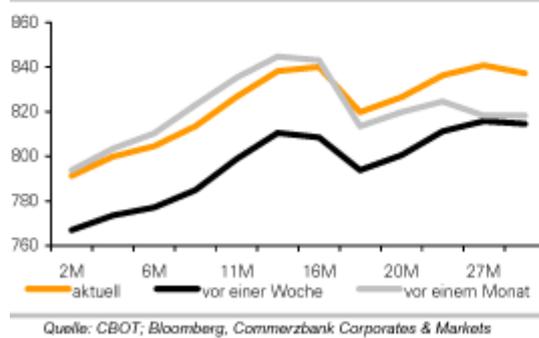
GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



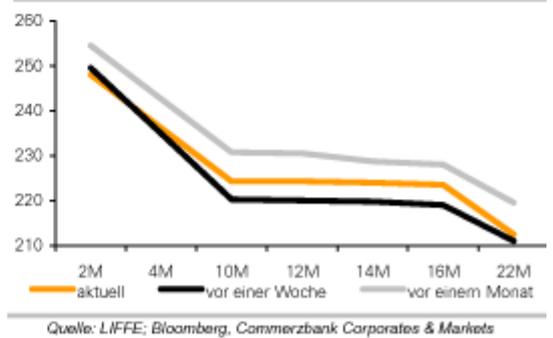
GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



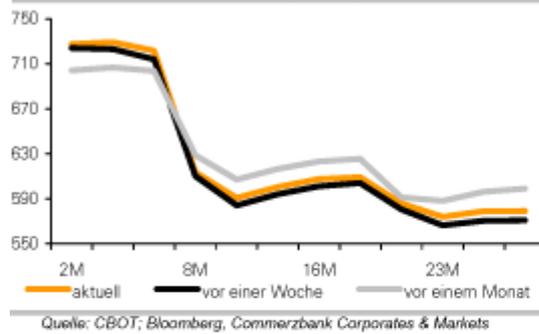
GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



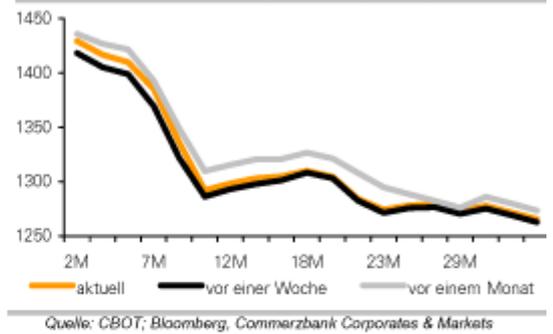
GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



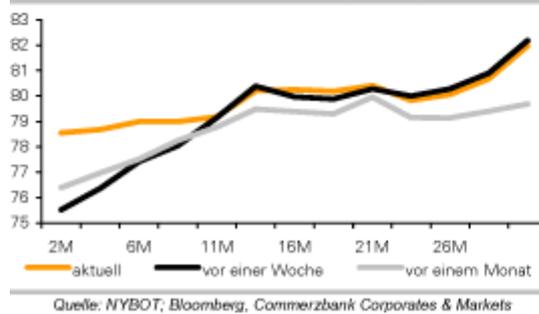
GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



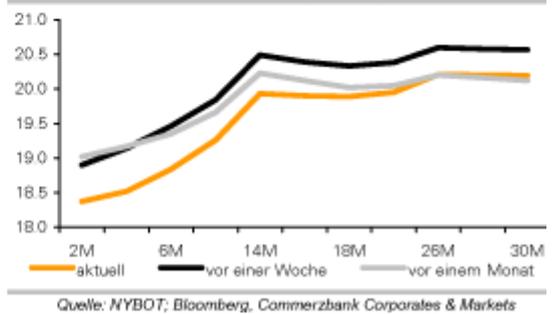
GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	111.9	0.7%	-0.3%	2.3%	2%
WTI	95.6	0.1%	1.0%	7.2%	-3%
Benzin (95)	978.5	0.6%	0.6%	3.0%	1%
Gasöl	948.8	0.3%	-0.1%	2.3%	2%
Diesel	966.5	0.0%	1.2%	2.3%	1%
Kerosin	1035.5	0.4%	1.9%	2.5%	2%
Erdgas HH	3.57	2.1%	6.8%	4.4%	54%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2042	-0.3%	-0.4%	-1.9%	-8%
Kupfer	8061	0.1%	0.8%	2.9%	-2%
Blei	2301	0.7%	0.1%	-0.3%	5%
Nickel	17550	-0.3%	1.5%	1.0%	-14%
Zinn	25025	0.1%	1.2%	7.9%	15%
Zink	2034	1.2%	1.7%	-2.5%	1%
Stahl	325	0.0%	0.0%	3.2%	-39%
Edelmetalle 3)					
Gold	1684.3	0.0%	0.6%	2.0%	1%
Gold (EUR)	1264.7	0.2%	1.8%	0.1%	-2%
Silber	31.9	0.0%	1.5%	6.5%	-1%
Platin	1669.3	0.0%	-0.8%	8.7%	9%
Palladium	722.0	0.0%	-0.3%	6.0%	6%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	248.0	0.0%	1.3%	-2.5%	32%
Weizen CBOT	781.3	-0.5%	4.8%	-2.5%	34%
Mais	724.5	-0.9%	2.6%	1.0%	23%
Sojabohnen	1430.3	-0.4%	4.1%	-2.1%	21%
Baumwolle	77.8	0.6%	3.9%	3.4%	-19%
Zucker	18.37	-0.3%	-4.2%	-5.3%	-23%
Kaffee Arabica	159.1	0.5%	1.9%	8.3%	-30%
Kakao	2285	-0.7%	1.3%	-4.7%	1%
Währungen 3)					
EURUSD	1.3320	-0.4%	-0.5%	1.0%	2%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	360302	-	-0.3%	-3.3%	9%
Benzin	234995	-	0.8%	8.2%	3%
Destillate	132430	-	1.3%	12.2%	-11%
Ethanol	20361	-	2.6%	1.7%	4%
Rohöl Cushing	51862	-	3.6%	10.8%	83%
Erdgas	3168	-	-4.5%	-16.8%	-4%
Gasöl (ARA)	2220	-	4.1%	20.9%	21%
Benzin (ARA)	748	-	-0.8%	-3.0%	4%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5188750	0.3%	0.2%	-0.9%	4%
Shanghai	440467	-	-1.2%	-2.2%	86%
Kupfer LME	345375	-0.2%	4.5%	14.9%	-2%
COMEX	72923	0.0%	1.1%	6.9%	-19%
Shanghai	208568	-	-0.3%	1.6%	58%
Blei LME	296050	0.2%	-2.3%	-12.5%	-15%
Nickel LME	147804	0.4%	2.5%	7.6%	61%
Zinn LME	12870	0.1%	1.3%	6.9%	18%
Zink LME	1225500	0.1%	0.8%	-0.3%	46%
Shanghai	322671	-	3.5%	3.6%	-13%
Stahl LME	83070	0.0%	0.0%	57.2%	22%
Edelmetalle***					
Gold	84075	0.0%	-0.2%	-0.6%	11%
Silber	633348	0.1%	3.4%	5.0%	14%
Platin	1735	1.9%	15.7%	13.8%	33%
Palladium	1947	0.5%	5.1%	4.8%	17%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/41380--Hohes-Anlegerinteresse-bei-Oel-und-Edelmetallen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).